

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	esy Kürzel	Nr. 151409181
Verf./Bearb./Hrsg.: Thies Zuname			Wiltrud Vorname	
Koch-Röttering, Anke Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Fred, der Frosch, und eine Schule für alle Titel			ID: 13151409181	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-943919-20-2 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
32 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
14,50 Preis (EURO)			Schlagwörter Behinderung Schule Tiere	
Rieder Verlag Verlag			<input type="checkbox"/> Ja Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
München Ort			<input type="checkbox"/> Ja Empfehl. für Taschenbuchtipp	
2013 Jahr			Ersteldatum:	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> Ja Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Bilderbuch Gattung			Das Buch kann einen Beitrag zum Gelingen von inklusivem Unterricht leisten.	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fred der Frosch soll in die Schule gehen. Zusammen mit dem Tiger Theo, dem Elefanten Emil und Anja, der Ameise. Kann das gutgehen?

Beurteilungstext
 Der Frosch Fred ist am Morgen seines ersten Schultags sehr aufgeregt. Wie werden wohl die anderen Kinder sein? Alle sind so unterschiedlich. Seine Mama erzählt ihm, dass früher die Frösche in eine Frösche-Schule gingen, die Tiger in die Tiger-Schule usw. Heute lernen alle Tierkinder gemeinsam. Fred freut sich zwar darüber, dass seine Ameisenfreundin in seine Klasse geht, aber als der laute Löwe Leo ihn anfaucht, fände er eine Schule nur für Frösche gar nicht schlecht... Dank der behutsamen Begleitung durch die Klassenlehrerkatze Kira erkennen die Tierkinder nach und nach, dass ihre Unterschiede eine Bereicherung für ihren Schulalltag sein können. Als Fred am Abend ins Bett geht, hat er keine Angst, im Gegenteil: Er freut sich darauf, morgen mit den anderen etwas Neues zu lernen.

Freds Ängste spiegeln die Ängste von InklusionsgegnerInnen wider. So befürchtet er, dass das gemeinsame Lernen mit seinen unterschiedlichen MitschülerInnen nicht möglich ist. Er hat Angst davor, von stärkeren Tieren unterdrückt zu werden und fühlt sich von unbekannteren Tieren eingeschüchtert. In nachfolgenden Situationen erkennt Fred dann das Potential ihrer Unterschiedlichkeit und steht dem gemeinsamen Unterricht positiv gegenüber. Diese Vorhersehbarkeit der Geschichte empfinde ich als Nachteil. Über den Auftrag des Buches, Kinder auf den inklusiven Unterricht vorzubereiten, scheinen die Interessen der Zielgruppe vergessen worden zu sein. So ist der Text zwar in leicht verständlicher Sprache geschrieben, aber sehr lang. Ansprechend sind die bunt gemalten, gezeichneten und teils als Collagen gestalteten Bilder.

Die Autorin Wiltrud Thies war lange Leiterin der unter der Trägerschaft der Lebenshilfe stehenden inklusiv arbeitenden Sophie-Scholl-Grund- und Gesamtschule und ist heute als Schulberaterin für inklusive Bildung im In- und Ausland tätig. 2010 wurde sie in den Expertenkreis „Inklusive Bildung“ der Deutschen UNESCO-Kommission berufen. „Fred, der Frosch“ ist ihr erstes Kinderbuch.

Die Illustrationen stammen von der Marburger Malerin Anke Koch-Röttering. „Fred, der Frosch“ ist ihre erste Buchillustration.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Monschau Ausschuss	msc Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914935 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van Lieshout Zuname		Ted Vorname	
Püls, Brigitte Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Sehr kleine Liebe Titel			ID: 19141914935 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-943919-56-1 ISBN	56 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Susanna Rieder Verlag Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Pädophilie Verbotene Liebe Gefühle
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Als 12-jähriger Junge hatte der Autor Kontakt zu einem pädophilen Mann, der mit ihm die Grenzen überschreitet. In poetischen Gedichten und Briefen darf der Leser erfahren, welche Gefühle und Erfahrungen der Junge rund um dieses Geheimnis gemacht hat.

Beurteilungstext
 Ich muss sagen, es fiel mir recht schwer in die Gedichte hineinzufinden. Das Thema hat mich zunächst ziemlich abgeschreckt, doch nachdem ich die Briefe zwischen dem nun erwachsenen Jungen und dem Mann gelesen habe, konnte ich mich besser mit dem Buch auseinandersetzen. Natürlich spielten Schuld und Scham eine große Rolle und der Autor betont auch, dass es nie soweit hätte gehen dürfen. So etwas sollte kein Kind erfahren müssen, dennoch verspürt er keinen Groll gegenüber dem Mann, zu dem er diesen verbotenen Kontakt hatte. Auch wenn es nicht richtig war und er dies auch spürt, bekam er auch Aufmerksamkeit, die er zu schätzen wusste. Die Briefe haben mich berührt, die Poesie konnte mich nicht vollständig überzeugen, aber das ist sicherlich Geschmackssache. Gedichte sind grundsätzlich nicht so ganz meine Sache. Die Bilder, die eigentlich nur Dinge andeuten und recht minimalistisch sind, drücken die Gefühle sehr gut aus. Es sind Bilder, über die man lange nachdenken und über die man auch ins Gespräch kommen kann. Ich kann mir gut vorstellen, dass dieses Buch ebenfalls betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen könnte, ihre Gefühle zu sortieren und zu benennen. Vielleicht können sie sich auch in den Gedichten und den dort geäußerten Gedanken und Gefühlen wieder erkennen. Auch wenn ich mit diesem Buch zunächst nur wenig anfangen konnte und ich wenig Lust auf die Gedichte verspürte, muss ich dennoch sagen, dass dieses Buch noch lange in einem nachhallt. Es lässt einen nicht los, man muss darüber nachdenken und die Geschichte berührt einen. Es ist gut, dass auch dieses Thema der pädophilen Erfahrung in einem Buch wie diesem zur Sprache kommt.